



Hier kommen kleine Tierchen ganz groß raus

Der Naturpark Nagelfluhkette setzt sich mit zahlreichen Projekten für den Schutz und Erhalt der Insektenvielfalt ein. Das jüngste Mitglied des Verbandes der Naturparke Österreichs legt damit ebenfalls seinen Schwerpunkt auf die Förderung der kleinen Tierchen.

Der Naturpark Nagelfluhkette liegt länderübergreifend in Vorarlberg und Bayern. Schon seit seiner Gründung werden zahlreiche Projekte zur Biodiversität und auch zum Schutz der Insekten umgesetzt. Aktuell stehen in zwei Projekten Biodiversität und intakte Lebensräume im Vordergrund. In einem dritten Projekt dreht sich alles um die Erfassung und Bewertung der Apollofaltervorkommen im Naturpark.

In den Naturpark-Gemeinden werden Bestäuberparadiese geschaffen. Diese artenreichen Flächen sollen Bienen und Insekten einen möglichst angemessenen Lebensraum geben. Zudem werden artgerechte Insektenbehausungen gebaut. Des Weiteren findet Umweltbewusstseinsbildung statt, die die Wichtigkeit der Maßnahmen unterstreichen soll.

Im grenzüberschreitenden Naturpark-Gebiet gibt es noch größere zusammenhängende Vorkommen des Apollofalters. In einem eigenen Projekt wurden diese jetzt auch auf der Vorarlberger Seite erfasst und analysiert. In Zukunft werden diese Daten genutzt, um die Lebensräume des seltenen Schmetterlings zu erhalten bzw. durch gezielte Maßnahmen zu verbessern.

Regionale Hecken und ähnliche Landschaftselemente wurden im Naturpark-Gebiet gepflanzt und bereichern so die Kulturlandschaft. Es wurde besonders darauf geachtet, dass die Flächen zum Erhalt der Vielfalt beitragen und als Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten dienen. Das Projekt wurde mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen unterstützt und in den Unterricht der Naturpark-Schulen eingebracht.

All diese Aktivitäten und Maßnahmen tragen entscheidend zum Schutz und Erhalt der Insektenvielfalt im Naturpark Nagelfluhkette bei.

Naturpark Nagelfluhkette – Daten und Fakten

Der länderübergreifende Naturpark Nagelfluhkette ist der westlichste von insgesamt 47 Naturparken in Österreich. Hier leben 43.000 Menschen in insgesamt 15 Naturpark-Gemeinden. In diesen engagieren sich viele, teils ganz unterschiedliche Akteure für die wunderschönen Landschaften und die darin beheimatete Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es hier 8 Naturpark-Schulen und eine Reihe verschiedener Akteure aus beispielsweise Land- und Forstwirtschaft, die eng mit den Naturpark-Managements zusammenarbeiten. Nicht zu vergessen sind auch die Naturpark-Ranger und die unzähligen Personen, die sich im Naturpark-Verein engagieren.



Verband der Naturparke Österreichs
DI Gerlinde Wakonigg
Tel.: +43 (0) 316 31 88 48-11
E-Mail: wakonigg@naturparke.at
Web: www.naturparke.at

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Weitere Informationen:

Naturpark Nagelfluhkette: <https://www.naturparke.at/naturparke/vorarlberg/naturpark-nagelfluhkette/>

Regionale Hecken & Co bereichern die Kulturlandschaft:

https://www.naturparke.at/ueber-uns/landschaften-voller-leben/regionale_hecken_naturpark_nagelfluhkette0/

Erfassung und Bewertung der Vorkommen des Apollofalters:

https://www.naturparke.at/ueber-uns/landschaften-voller-leben/vorkommen_apollofalter_natupark_nagelfluhkette/

Bestäuberparadiese im Naturpark Nagelfluhkette:

https://www.naturparke.at/ueber-uns/landschaften-voller-leben/bestaeuherparadiese_naturpark_nagelfluhkette/

Rückfragehinweis:

Verband der Naturparke Österreichs

Gerlinde Wakonigg, Projektkoordination

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48-11

E-Mail: wakonigg@naturparke.at

Web: www.naturparke.at



Verband der Naturparke Österreichs
DI Gerlinde Wakonigg
Tel.: +43 (0) 316 31 88 48-11
E-Mail: wakonigg@naturparke.at
Web: www.naturparke.at

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

